

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung 2019 der Regionalgruppe Emmental-Oberaargau

Wann: Donnerstag, 16. Mai 2019, 18.30 Uhr
Wo: Restaurant Bernerhof, Bahnhofstrasse 57, 3400 Burgdorf

Anwesende: Gabriela Bannwart, Martina Marti, Anna de Quervain, Bernhard Marti, Chatrina Moser, Andreas Moser, Kathrin Schärer, Cécile Uetz, Hugo Steffen, Andrea Stettler, Vreni Lässer, Martin Gasser

1. Begrüssung

Bernhard Marti begrüsst als Präsident der Regionalgruppe Emmental-Oberaargau die anwesenden Mitglieder. Die Einladung erfolgte frist- und formgerecht per Post, E-Mail und via Zeitschrift M+W. Zudem war die Einladung online abrufbar. Bemerkungen zur Traktandenliste gibt es keine. Bernhard Marti konnte die Anwesenheitskontrolle bereits durchführen.

2. Wahl der Stimmzählenden

Bernhard Marti schlägt vor, dass nur bei Bedarf ein Stimmzähler bestimmt wird. Dagegen wird nicht opponiert.

3. Protokoll Mitgliederversammlung der Regionalgruppe Emmental-Oberaargau vom 15. März 2017.

Das Protokoll konnte online abgerufen werden und liegt zudem auf. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Finanzen, Kenntnisnahme

Bernhard Marti informiert über die Finanzen der Regionalgruppe Emmental-Oberaargau. Mit knapp 3'000.- stehen uns genügend Mittel zur Verfügung für das kommende Jahr. Die Finanzen werden in verdankenswerter Weise von der kantonalen Geschäftsstelle geführt. Die Genehmigung erfolgte statutengemäss jeweils durch den Vorstand.

Die Ausgaben seien bescheiden und würden sich im Wesentlichen auf die Kosten des MieterInnentages sowie alle zwei Jahre auf die Auslagen für die Mitgliederversammlung beschränken. Daneben würden einzig Portokosten anfallen, weshalb wir vermehrt auf Email setzen wollen. Die Kosten des MieterInnentages konnten deutlich gesenkt werden, da die Infrastruktur nicht mehr extern gemietet wird.

Chatrina Moser fragt, wie viele Mitglieder wir haben. Bernhard Marti sagt, rund 1'500. Es wird die Frage gestellt, ob der Gewerkschaftsbund Emmental Mitglied sei. Bernhard Marti geht dem nach.

Martin Gasser fragt nach, ob der kantonale Verband den Beitrag in Abstimmungskampf-Fonds bezahlt hat. Bernhard Marti geht davon aus, wird dem jedoch noch nachgehen.

5. Bericht des Präsidenten

Bernhard Marti informiert über den „neuen“ MieterInnenstag, bei welchem erstmals nicht die Rechtsberatung im Zentrum stand. Vielmehr wurde erfolgreich Mitgliederwerbung betrieben. Dies soll auch in den folgenden Jahren so geschehen. Mit den Werbeballons des MV war es ein gelungener Anlass. Für den Standort Langenthal wird für die kommenden MieterInnenstage im laufenden Jahr ein Party-Zelt angeschafft werden.

6. Wahl Vorstand

Der gesamte Vorstand stellt sich der Wiederwahl. Gegenkandidaten gibt es keine. Gabriela Bannwart, Martina Marti, Anna de Quervain und Bernhard Marti werden in globo einstimmig gewählt. Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

7. Wahl Präsidium

Unter der Leitung von Gabriela Bannwart wird Bernhard Marti einstimmig zum Präsidenten gewählt. Bernhard Marti bedankt sich für das Vertrauen der Mitglieder.

8. Statutenänderung

Wie mit der Einladung angekündigt, sollen die Statuten dahingehen präzisiert werden, dass die Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung auch per Publikation im M+W-Heft erfolgen kann. Zudem muss eine sogenannte Datenschutzklausel neu in die Statuten aufgenommen werden. Bernhard Marti verweist auf das Handout mit folgendem Inhalt:

alt	neu
<p>Art. 12 [...] Die ordentliche Mitgliederversammlung wird alle zwei Jahre im ersten Halbjahr <u>schriftlich</u> einberufen. [...]</p>	<p>Art. 12 [...] Die ordentliche Mitgliederversammlung wird alle zwei Jahre im ersten Halbjahr <u>per Briefpost, per E-Mail oder durch Anzeige im offiziellen Publikationsorgan des Mieterinnen- und Mieterverbandes des Kantons Bern</u> einberufen. [...]</p>
-	<p><u>Art. 19</u> <u>Der Datenschutz richtet sich nach der anwendbaren Gesetzgebung und insbesondere nach den entsprechenden Vorgaben des MVD.</u></p>
Art. 19 [...]	Art. 20 [...]
<p>Art. 20 Diese Statuten wurden an der Gründungsversammlung vom 22. Oktober 2015 genehmigt.</p>	<p>Art. 21 Diese Statuten wurden an der Mitgliederversammlung vom 16. Mai 2019 genehmigt. Sie ersetzen die bisherigen und treten unmittelbar in Kraft.</p>

Die Statutenänderung wird einstimmig angenommen.

9. Anträge der Mitglieder

Innert Frist sind keine Anträge eingegangen.

10. Verschiedenes

Bernhard Marti nimmt einen Hinweis aus der letzten Versammlung auf. Martin Gasser forderte den Vorstand auf, sich für die Einsichtnahme in die Nebenkostenbelege am Ort der Liegenschaften einzusetzen. Alternativ könnte die Einsichtnahme auch elektronisch via E-Mail erfolgen. Diesen Input hat der Vorstand direkt an die damalige Kantonalpräsidentin und heutige Regierungsrätin Evi Allemann weitergegeben. Sie reichte die Motion Nr. 17.3328 „Einsichtnahme in Nebenkostenbelege an die heutigen Gegebenheiten anpassen“ am 4. Mai 2017 ein. Das Vorhaben wurde vom Bundesrat unterstützt. Wohl unter dem Schlagwort „Digitalisierung“. Leider setzte sich die Hauseigentümer-Lobby im Nationalrat durch, womit das Vorhaben vorerst als gescheitert betrachtet werden muss. Bernhard Marti ist überzeugt, dass dieses Vorhaben in naher Zukunft dennoch umgesetzt werden wird. Die aktuelle Regelung ist schlicht zu altertümlich und mieterunfreundlich.

Bernhard Marti verweist auf die kantonale Mitgliederversammlung vom 19. Juni 2019 und auf den MieterInnentag, welcher voraussichtlich am 14. September 2019 stattfinden wird.

Weitere Bemerkungen zum Verschiedenen gibt es weder aus dem Vorstand noch aus der Versammlung.

Martin Gasser fragt, wer an die schweizerische MV (15.6.) geht. Er würde das gerne machen. Bernhard Marti meldet es dem kantonalen Verband.

Kathrin Schärer erzählt auf Nachfrage von ihrer Arbeitserfahrung als Expertin. Martin Gasser regt an, dass man die Experten informiert, dass sie Beträge und Prozente (Minderwert) im Bericht konsequent vermerken. Er stellt fest, dass die Schlichtungsbehörde vermehrt Nebenkostenabrechnungen behandeln muss. Man sollte die Mitglieder darauf hinweisen, dass sie ihre Mietverträge überprüfen lassen sollen. Er warnt auch davor, dass Minergie-Wohnungen hohe Nebenkosten haben. Bernhard Marti erzählt von Fällen von Contacting-Verträgen und Tochterfirmen-Konstrukte von Eigentümern, Verwaltungen und Hauswartung.

Da es keine weiteren Voten mehr gibt, schliesst Bernhard Marti die Versammlung.

Burgdorf, 16. Mai 2019; Anna de Quervain